

**Zur Veröffentlichung am 18. November 2021**

## **Voller Einsatz für die Menschenrechte am Jahresende**

Amnesty International Luxemburg ruft die Bewohner\*innen des Großherzogtums dazu auf, sich im Rahmen der Kampagnen zum Jahresende für die Menschenrechte einzusetzen. Ob durch die Teilnahme am Briefmarathon, am Fackelmarsch oder an der Kerzenkampagne – es gibt für alle eine Möglichkeit, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen.

„Wir feiern dieses Jahr den 60. Jahrestag von Amnesty International - eine Gelegenheit, uns daran zu erinnern, dass viele Menschen vor uns für Freiheiten, Rechte und Gerechtigkeit gekämpft haben. Es ist auch der Moment, uns noch stärker zu engagieren, um gemeinsam daran zu arbeiten, dass die Menschenrechte geachtet werden und dass die Errungenschaften der Vergangenheit nicht abgebaut werden“, sagte Olivier Pirot, Direktor von Amnesty International Luxemburg.

### **Die emblematische Amnesty-Kerze erneuert**

Die luxemburgische Sektion nahm das Jubiläum der internationalen Bewegung zum Anlass, ihre traditionelle Kerzenkampagne zu verjüngen. Sie entwarf eine Sonderausgabe mit einer farbenfrohen und hoffnungsvollen Zeichnung der Illustratorin Irina Moons. Sie spiegelt die Mission von Amnesty wider, indem sie mehrere Personen darstellt, die sich auf unterschiedliche Weise für die Menschenrechte einsetzen und verbindet die Kerze mit der anderen großen Kampagne zum Jahresende: dem Briefmarathon „Write for Rights“, der sein 20-jähriges Jubiläum feiert. Die Illustration findet sich daher auch auf Postkarten für Menschen, für die sich Amnesty International im Rahmen dieser Kampagne einsetzt, und auf Briefmarken, die von Post Luxembourg zur Verfügung gestellt werden.



Irina Moons, die die Kerzenkampagne seit ihrer Kindheit kennt, ist stolz darauf, das Motiv der Amnesty-Kerze erneuern zu dürfen, und hofft, mit ihrer Illustration noch mehr Menschen zu erreichen und sie zum Handeln zu motivieren. Sie sagte dazu:

„Es gab ein Thema, das ich wirklich relevant fand und das ein bisschen in den Alltag von jedem passt: ‚Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge ändern, können sie das Gesicht der Welt verändern‘. Die Idee bleibt wirklich, dass jeder Mensch das tut, was er kann: Da ist einer, der schreiben kann, also schreibt er, da ist einer, der auf der Straße demonstrieren will, also demonstriert er... Wenn jeder und jede sich anstrengt, können wir die Welt verändern.“

Die Sonderausgabe der Amnesty-Kerze wird für 13 Euro über den Online-Shop der luxemburgischen Sektion ([www.amnesty.lu/boutique/](http://www.amnesty.lu/boutique/)) verkauft. Die klassische Kerze mit dem

Stacheldraht-Motiv ist weiterhin in verschiedenen Farben erhältlich. Die großen Kerzen kosten 6 Euro und die kleinen 3 Euro.

Die traditionelle Geste, am 10. Dezember eine Amnesty-Kerze anzuzünden, ist ein starkes Symbol der Solidarität und der Verbundenheit mit der Vision einer gerechteren Welt. Darüber hinaus trägt der Kauf einer Kerze zur finanziellen Unabhängigkeit von Amnesty International Luxemburg bei, deren Einnahmen im Jahr 2021 zu fast 99% von Spenden von Privatpersonen und Verkäufen abhängen.

## **20 Jahre „Write for Rights“: Der Briefmarathon**

Seit 2001 organisiert Amnesty International jedes Jahr rund um den 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, sogenannte Briefmarathons. Heute ist „Write for Rights“ die weltweit größte Veranstaltung für Menschenrechte. Die Idee ist einfach: Durch die Beteiligung der gesamten Bewegung sammelt Amnesty International Millionen von Briefen, Unterschriften und Tweets zugunsten von 10 Personen oder Gruppen, die zu Unrecht inhaftiert oder verfolgt werden und oft stellvertretend für strukturelle Ungerechtigkeiten stehen.

„Diese Kampagne setzt den Grundgedanken von Amnesty International um, der am Ursprung der Bewegung steht: Menschen auf der ganzen Welt, die mit einer Stimme sprechen und gemeinsam handeln, können etwas Konkretes und Wirksames für die Menschenrechte erreichen. Was wir in 20 Jahren mit ‚Write for Rights‘ bewegt haben, zeigt, dass Worte Macht haben,“ sagte Olivier Pirot.

„Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Wir laden die Menschen dazu ein, Briefe zu schreiben, Briefmarathons mit ihrer Familie oder Freunden zu organisieren und ihr Umfeld zu sensibilisieren, indem sie Informationen in sozialen Netzwerken oder mit Kollegen teilen. Am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, laden wir alle, die ihrer Verbundenheit mit den Menschenrechten Ausdruck verleihen wollen, dazu ein, sich unserem traditionellen Fackelzug durch die Straßen der Stadt anzuschließen.“



Ein „Write for Rights“-Aktionspaket mit allen Materialien und Informationen, die zur Teilnahme benötigt werden, wird Interessierten kostenlos zugeschickt. Bei einer „Info-Pause“ am 25. November um 12.30 Uhr können Personen, die ihre eigene kleine oder große Veranstaltung organisieren möchten, mehr über die Kampagne erfahren und sich mit anderen Unterstützer\*innen austauschen.

Neben Veranstaltungen, die von Einzelpersonen und Schulen organisiert werden, gibt es auch Briefschreibabende an den drei Standorten (Glacis, Mersch und Belval) des Institut national des langues, im CID | Fraen an Gender und im Centre d'Information Tiers Monde (CITIM).

Dieses Jahr unterstützt Amnesty International zum Beispiel Zhang Zhan, eine Bürgerjournalistin, die in China inhaftiert ist, weil sie Informationen über die COVID-19-Pandemie veröffentlicht hat, Bernardo Caal Xol, ein Umweltschützer, der in Guatemala inhaftiert ist, weil er sich gegen die Zerstörung eines der heiligen Flüsse seines Landes eingesetzt hat, und Wendy Galarza, eine

mexikanische Frauenrechtsaktivistin, die zweimal von der Polizei angeschossen wurde und überlebte.

### **Als junges Mädchen und Journalistin in Palästina leben – lernen Sie Janna Jihad kennen**

Zu den in diesem Jahr vorgestellten Fällen gehört auch die 15-jährige Janna Jihad, die in dem kleinen palästinensischen Dorf Nabi Saleh aufgewachsen ist. Im Jahr 2009, als Janna drei Jahre alt war, begann ihr Dorf, wöchentlich friedlich gegen die Besatzung zu demonstrieren und stieß dabei auf die Gewalt der israelischen Streitkräfte. Als Janna sieben Jahre alt war, begann sie, das Telefon ihrer Mutter zu benutzen, um aufzuzeichnen, was ihre Gemeinde erlebte, und wurde dafür als eine der jüngsten Menschenrechtsreporterinnen anerkannt. Janna erhält aufgrund ihrer Arbeit Todesdrohungen und Einschüchterungen, doch das tut ihrer Entschlossenheit, sich weiterhin zu Wort melden, keinen Abbruch.

Am 19. November um 12:30 Uhr gibt Amnesty International Luxemburg Janna Jihad in einem Online-Meeting das Wort, damit sie über ihre Erfahrungen berichten kann. Ebenfalls anwesend sein wird Maen Hammad, Kampagnenleiter und Researcher für die Region Nordafrika und Naher Osten von Amnesty International, der über die Menschenrechtssituation in Palästina sprechen wird. Eine Anmeldung per E-Mail an [activisme@amnesty.lu](mailto:activisme@amnesty.lu) ist erforderlich.

### **Alle Personen, für die sich Amnesty International im Rahmen von „Write for Rights“ einsetzt:**

- Mikita Zalatarou, der erst 16 Jahre alt war, als er festgenommen wurde, nachdem er in Belarus in eine Menschenmenge geraten war, die eine Demonstration verließ. Er wurde in Einzelhaft gehalten, wo er Berichten zufolge gefoltert wurde.
- Wendy Galarza, die angeschossen wurde, nachdem sie an einer Demonstration teilgenommen hatte, um Gerechtigkeit für eine im mexikanischen Cancún ermordete Frau zu fordern.
- Bernardo Caal Xol, der in Guatemala inhaftiert ist, weil er sich gegen die Zerstörung des Flusses Cahabón eingesetzt hat.
- Zhang Zhan, die als Bürgerjournalistin in China wegen ihrer Berichterstattung über den Corona-Ausbruch in Wuhan inhaftiert wurde.
- Panusaya („Rung“) Sithijirawattanakul, eine 22-jährige Aktivistin, der eine lebenslange Haftstrafe droht, weil sie sich für Freiheit und Demokratie in Thailand einsetzt.
- Imoleayo Adeyeun Michael, der wegen seiner Teilnahme an der #EndSARs-Bewegung in Nigeria 41 Tage lang in einer unterirdischen Gefängniszelle verbringen musste und unter Anklage steht.
- Anna Sharyhina und Vira Chernygina, die eine LGBTI+-Organisation in der Ukraine leiten. Anna Sharyhina und Vira Chernygina wurden angegriffen und misshandelt, und die Behörden haben sie nicht davor geschützt.
- Mohamed al-Baqer, ein in Ägypten inhaftierter Rechtsanwalt. Mohamed al-Baqer widmet sein Leben dem Schutz der Menschenrechte anderer.
- Ciham Ali aus Eritrea, die seit mehr als acht Jahren vermisst wird. Sie war erst 15 Jahre alt, als sie von den eritreischen Behörden beim Versuch, das Land zu verlassen, aufgegriffen wurde. Seither fehlt jede Spur von ihr.
- Janna Jihad, eine jugendliche Reporterin, die im besetzten Westjordanland lebt.

Alle Informationen zur Kampagne und mehr Details zu den einzelnen Personen finden Sie auf der Website: <https://write4rights.amnesty.lu/>

## PRESSEMITTEILUNG

### Übersicht der Termine

18.11. – 10.12.

[Der Briefmarathon „Write for Rights“](#)

und die [Kerzenkampagne](#) (Website ab 18.11. zugänglich)

19.11. um 12.30 Uhr

[Online-Event „Being a young girl and journalist in Palestine. Meet Janna Jihad“](#)

25.11. um 12.30 Uhr

[Info-Pause „Write for Rights“ \(online\)](#)

01.12. von 08.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr

**Informationsstände zum Briefeschreiben** an den drei Standorten des Institut national des langues

- INL Glacis: 21, boulevard de la foire, L-1528 Luxemburg.
- INL Mersch: 57, rue Grande-Duchesse Charlotte, L-7520 MERSCH.
- INL Belval: Immeuble Terres rouges, 14, Porte de France, L-4360 Esch-sur-Alzette.

09/12

**Briefschreibabend** im CID I Fraen an Gender  
14, rue Beck, L-1222 Luxembourg

10/12 um 18h

[Fackelzug für die Menschenrechte](#)

10/12 um 19 Uhr

**Briefschreibabend** (Ort wird noch bestätigt).

***Gerne stellen wir Ihnen auf Anfrage Fotos zur Verfügung.***

### **Kontakt:**

Anne Ploetz

Kommunikation

Amnesty International Luxembourg

E-Mail : [presse@amnesty.lu](mailto:presse@amnesty.lu)

Tel. – Standard : (+352) 48 16 87

Tel. – direkt: (+352) 248 16 87 04 (**neue Telefonnummer**)